

caritas

Integrationszentrum Weingarten

Jahresbericht 2024



Liebfrauenstraße 25
88250 Weingarten

stadt weingarten



Caritas
Bodensee-Oberschwaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Struktur des Integrationszentrums.....	2
1.1 Steuerungsgruppe	3
1.2 Koordination / Leitung	3
1.3 Konzeptionelle Ziele.....	3
1.4 Angebote im Integrationszentrum	4
2. Integrationsangebote	4
2.1 Integrationsmanagement	4
2.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	8
2.3 Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt	9
2.4 Café International.....	10
2.5 Projekte, Aktionen und Veranstaltungen im Jahr 2024.....	12
2.5.1 Regelmäßige Angebote	12
2.5.2 Veranstaltung im und mit dem IZ	15
2.5.3 Ferienprogramme mit dem IZ.....	20
2.5.4 TÜFTELEI – einfach mal machen	22
2.5.5 Statistik: Projekte und Angebote 2024	23
2.6 14 Nothelfer Unterkunft für geflüchtete Menschen	24
2.7 Bericht des städtischen Teams Integrations- u. Flüchtlingsarbeit	27
3. Kooperationen, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit.....	28
3.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten und Partnern	29
3.2 Gremienarbeit	30
3.3 Netzwerkpartner*innen.....	31
4. Kontakt.....	32

Vorwort

**Sehr geehrte Kooperations- und Netzwerkpartner,
Liebe Freunde und Förderer des Integrationszentrums Weingarten,**

das Jahr 2024 war geprägt von weitreichenden Veränderungen im Bereich Integration und Zuwanderung. Insbesondere rechtliche Neuerungen und die Neuausrichtung des Integrationsmanagements haben spürbare Auswirkungen mit sich gebracht. Ab 2025 wird die Fachkraftkapazität im Integrationszentrum Weingarten um eine 90 % Stelle reduziert. Diese Herausforderung wurde frühzeitig angegangen, indem der Veränderungsprozess sowohl fachlich, als auch personell strukturiert gestaltet wurde. Durch die Berentung eines Mitarbeitenden konnte die Stellenkürzung kompensiert werden.

Das Integrationszentrum ist ein etablierter Standort, der neben den Beratungsangeboten auch eine Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt bietet. Die Kooperation zwischen der Stadt Weingarten und der Caritas und die gemeinsam verantwortete Steuerungsgruppe haben sich als Verantwortungsgemeinschaft etabliert. Ebenso bietet die Vernetzung mit der Flüchtlingsunterkunft 14 Nothelfer, den städtischen Einrichtungen (Familientreff, Jugendtreff und Ausländerbehörde) eine sozialraumorientierte Grundlage.

Die Nähe zu den Menschen, die gute Vernetzung sowie die Vielfalt der Angebote tragen maßgeblich zur Integration bei. Besonders erfreulich ist die zunehmende Eigenverantwortung geflüchteter Menschen, von denen viele inzwischen einen hohen Grad an Selbstständigkeit erreicht haben.

Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Einrichtungen in Weingarten verbunden mit einer bedarfsorientierten Ausrichtung der Angebote, stärkt die Integrationsarbeit nachhaltig.

Integration in Zeiten des Wandels

Die weltpolitischen und lokalen Krisen, insbesondere im Bereich Migration und Integration, stellen uns weiterhin vor große Herausforderungen. Flexibilität, Fachkompetenz und ein engagiertes Miteinander sind wesentliche Erfolgsfaktoren, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Dennoch sind die Einschnitte und Kürzungen, die sich aus der politischen Trendwende im Jahr 2024 ergeben, für 2025 deutlich spürbar.

Der 14. Integrationsbericht der Bundesregierung zeigt zwar erfreuliche Fortschritte, etwa auf dem Arbeitsmarkt, doch Themen wie Rassismus und Diskriminierung bleiben weiterhin zentrale Herausforderungen. Der Anstieg rassistischer Vorfälle unterstreicht die Notwendigkeit einer klaren politischen Haltung, die dem rechtspopulistischen Diskurs entschieden entgegentritt.

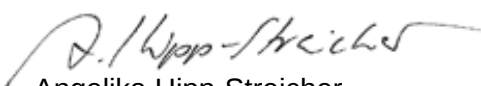
Gemeinsam für eine zukunftsfähige Integration

Unser Ziel bleibt es, in einer bewährten Verantwortungsgemeinschaft mit der Stadt und den Bürger*innen von Weingarten die Grundlagen für eine erfolgreiche Integrationsarbeit zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Stadt Weingarten trägt mit ihrer stabilen zivilgesellschaftlichen Struktur wesentlich zu einem friedlichen und respektvollen Miteinander vor Ort bei. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und innovative Wege für die Zukunft zu gehen.

Dank und Ausblick

Für die wertvolle Unterstützung – sei es finanziell, strukturell oder ideell – möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Lassen Sie uns auch weiterhin für ein starkes Miteinander und eine Stärkung unserer demokratischen Werte eintreten!

Mit herzlichen Grüßen



Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Soziale Hilfen
Caritas Bodensee-Oberschwaben

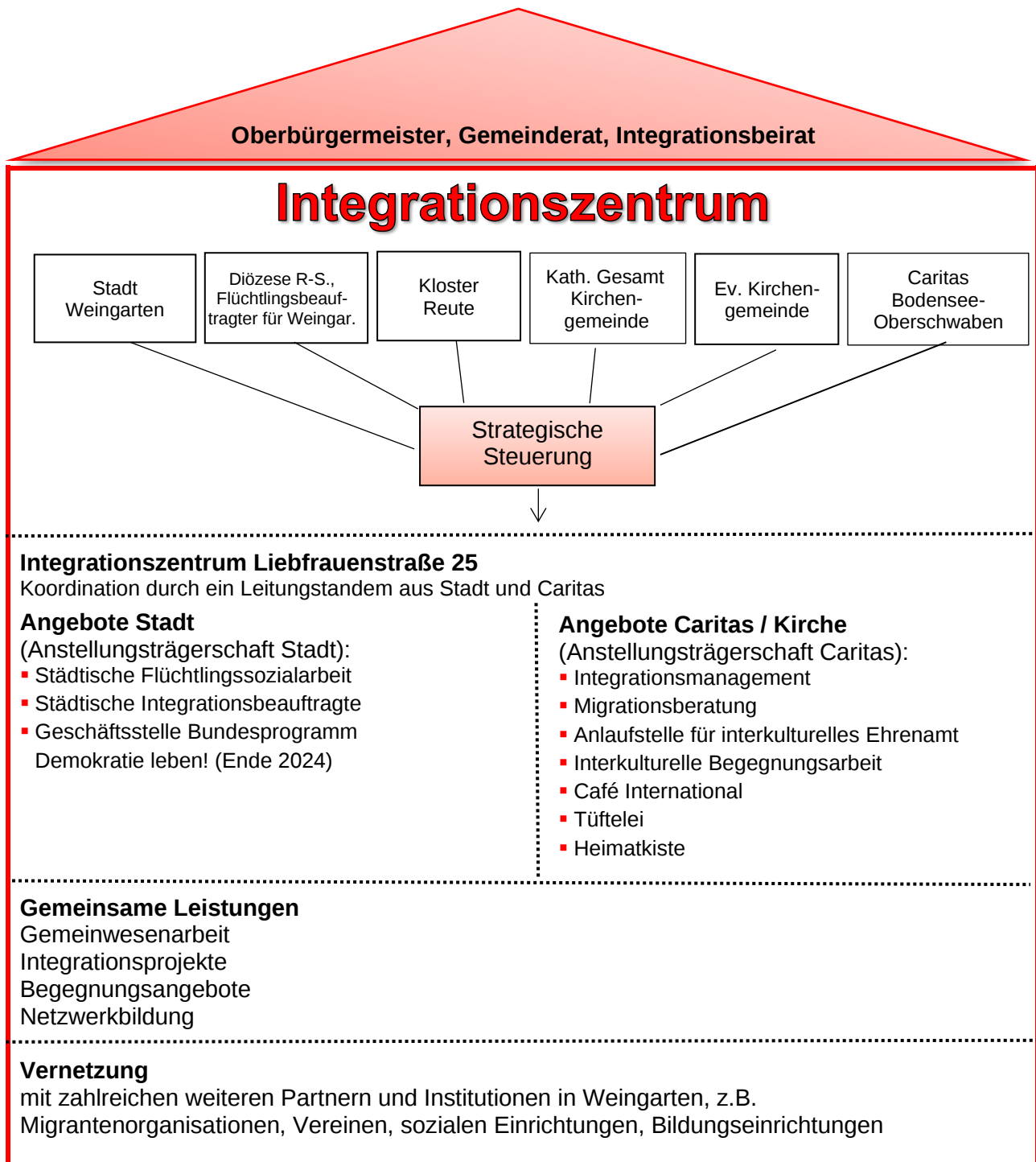


Rainer Beck
Fachbereichsleiter Gesellschaft, Bildung und Soziales
Stadt Weingarten

1. Struktur des Integrationszentrums

Im Integrationszentrum wirken unterschiedliche Fachkräfte unter einem Dach zusammen. Sie tragen zum Gelingen der Integrationsarbeit in Weingarten bei, indem sie im Rahmen von guten Abstimmungsprozessen die Arbeit vor Ort gestalten. Durch die kurzen Wege werden Synergien gebildet und Fachlichkeit ausgetauscht. Kommunikations- und Netzwerkstrukturen sind in klaren Prozessen abgebildet. Die Träger unterstützen die Fachkräfte durch entsprechende Fort – und Weiterbildungsangebote.

Externe Kooperationspartnern*innen werden mit ihren Angeboten nachhaltig eingebunden. Ziel dabei ist es, bedarfsorientierte Angebote für die Zielgruppe zu entwickeln und die Regelangebote zu nutzen.



1.1 Steuerungsgruppe

Die Träger*innen des Integrationszentrums nehmen ihre gemeinsame Verantwortung für das Haus über eine Steuerungsgruppe wahr. Die Steuerungsgruppe des Integrationszentrums hat folgende Zusammensetzung:

- Stadt Weingarten (Herr Oberbürgermeister C. Moll, R. Beck und S. Weisel)
- Caritas Bodensee-Oberschwaben (Regionalleitung: P. Honikel, A. Hipp-Streicher, C. Rauch)
- Diözese Rottenburg-Stuttgart (Herr Dr. Broch)
- Franziskanerinnen von Reute (Sr. Birgitta)
- Katholische Gesamtkirchengemeinde Weingarten (Dekan Schmid)
- Evangelische Kirchengemeinde Weingarten (Herr Pfarrer Günzler)
- Weitere Kooperationspartner*innen (nach Bedarf)

Die Vertreter*innen werden von dem jeweiligen Träger benannt.

Die Steuerungsgruppe Integrationszentrum nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Impulse für die strategische und inhaltliche Ausrichtung des Integrationszentrums im Rahmen der vom Gemeinderat und vom Integrationsbeirat der Stadt Weingarten vorgegebenen Richtlinien
- Beschluss und Überwachung des Haushalts
- Erfolgskontrolle

Die Steuerungsgruppe tagt unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters. Sie tagt mindestens zwei Mal im Jahr auf Einladung des Vorsitzenden. Die detaillierten Aufgaben der Steuerungsgruppe sind in einer organisatorischen Richtlinie fixiert.

1.2 Koordination / Leitung

Integrationszentrum Weingarten: Viele Fachdienste unter einem Dach

Für die Koordination der unterschiedlichen Fachdienste, deren Vernetzung und den Aufbau von Kooperationen im Sozialraum wurde eine Hausleitung aus jeweils einer Fachkraft der Stadt Weingarten (Sabine Weisel) und der Caritas Bodensee-Oberschwaben (Constanze Rauch) bestimmt:

- Dienst- und Fachaufsicht über die dem jeweiligen Personalträger zugeordneten Mitarbeiter*innen
- Abstimmung und Koordination der Angebote
- Stärkung der interkulturellen Begegnungsarbeit und Vernetzung im Sozialraum

Die strategische Entwicklung der Angebote und die Entwicklung des Integrationszentrums werden in gemeinsamen Trägergesprächen zwischen der Caritas und der Stadt Weingarten abgestimmt. Für die Fachbereiche sind seitens der Caritas, Angelika Hipp-Streicher, Fachleitung Soziale Hilfen sowie seitens der Stadt Weingarten Rainer Beck, Fachbereichsleiter Gesellschaft, Bildung und Soziales mitverantwortlich. Mit den Leitungskräften des Integrationszentrums finden regelmäßige Treffen statt.

1.3 Konzeptionelle Ziele

- Sicherstellung des Beratungsangebotes für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund: Integrationsmanagement, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Weiterentwicklung der Angebotsstruktur für alle Bürger*innen der Stadt
- Stärkung der Zugänge in Kindertagesstätten für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund durch gezielte Angebote
- Vernetzung der Akteur*innen vor Ort und Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten
- Unterstützung von Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Nachhaltige Finanzierung der Angebote und Verstetigung der Hilfen

1.4 Angebote im Integrationszentrum

- Integrationsmanagement
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt
- Interkulturelle Begegnungsarbeit
- Café International
- Städtische Flüchtlingssozialarbeit der Stadt Weingarten
- Städtische Integrationsbeauftragte der Stadt Weingarten
- Jugendmigrationsdienst (CJD)
- Welcome Center (IHK)
- Tüftelei durch die Kinderstiftung

Die Angebote des Integrationszentrums werden im Folgenden genauer vorgestellt und erläutert.

2. Integrationsangebote

Im Integrationszentrum Weingarten sind unterschiedliche Integrationsfachdienste gebündelt. Neben den Fachdiensten bietet das Integrationszentrum eine breite Angebotsvielfalt zur interkulturellen Begegnung und ist Wegweiser zu den verschiedenen Kooperations- und Netzwerkpartner*innen.

2.1 Integrationsmanagement

Mit dem Pakt für Integration unterstützt das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg die Kommunen bei der Integration von Geflüchteten. Das Integrationsmanagement, das für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung zuständig ist, bildet hierbei einen zentralen Aspekt des Pakts für Integration. Die Aufgaben des Angebots sind in der Verwaltungsvorschrift (VwV) Integration definiert. Die Stadt Weingarten hat die Caritas Bodensee-Oberschwaben beauftragt, das Integrationsmanagement für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung in Weingarten zu übernehmen. Anschlussunterbringung bedeutet, dass die geflüchteten Menschen nach der vorläufigen Unterbringung in städtischen oder privaten Wohnungen leben. Im Integrationszentrum erhalten die Geflüchteten aus Weingarten durch die Integrationsmanager*innen Beratung und Unterstützung bei Fragen des täglichen Lebens. Das Erstellen von individuellen Integrationsplänen ist eine Schwerpunktaufgabe, um Entwicklungsperspektiven zu eröffnen und den Integrationsprozess in Deutschland zu fördern. Dazu werden zusammen Ziele und Schritte sowie Aufgaben, um diese Ziele zu erreichen, festgehalten. Die Geflüchteten erhalten Orientierung im deutschen System und werden in die Regelangebote vermittelt. Die Menschen werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und die Teilhabe in der Gesellschaft wird gestärkt. Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit den Regeldiensten, mit Kooperationspartner*innen sowie bürgerschaftlich Engagierten. Das Sozialministerium Baden-Württemberg stellte die Finanzierung des Integrationsmanagements auch für das Jahr 2024 bereit. Allerdings musste die Stadt Weingarten einen Teil der Kosten selber tragen. Das Integrationsmanagement in Weingarten war 2024 mit einem Beschäftigungsumfang von 2,4 Stellen besetzt durch:

- Svenja Labor (100% Beschäftigungsumfang)
- Rita Feyrer (75% Beschäftigungsumfang + 5% Angebot Heimatkiste)
- Dieter Haag (40% Beschäftigungsumfang)
- Petra Junker (25% Beschäftigungsumfang + 25% Projektmanagement)

Aktuelle Entwicklungen

Aufgrund von Kürzungen des Budgets für den Pakt für Integration durch das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg gibt es im ganzen Landkreis Stellenkürzungen. Für Weingarten bedeutet dies konkret, dass zum Jahresende 2024 0,9 Stellen wegfallen. Entsprechend der aktuellen Verwaltungsvorschrift wurden in diesem Jahr Klient*innen „abgedockt“, deren Beratungsdauer mehr als drei (in Härtefällen vier) Jahre beträgt. Mit den Klient*innen wurde während eines Übergangszeitraums nochmals verstärkt auf die Verselbstständigung hingearbeitet und sie wurden immer mehr an die Regeldienste (Jobcenter, Amt für Migration und Integration, Wohngeldstelle, Familienkasse, ...) weitergeleitet. Es wurden ausgefüllte Anträge kopiert oder Fotos gemacht, sodass der Antrag beim nächsten Mal selbstständig ausgefüllt werden kann.

Ab 2025 verweist das Integrationsmanagement diese Klient*innen dann direkt an die Regeldienste und Behörde in dem Wissen, dass sich die Situation der Regeldienste vor Ort auch nicht entspannt hat sondern eher im Gegenteil noch verschärft. Personalmangel und- wechsel sorgt für viel Frustration auf allen Seiten.

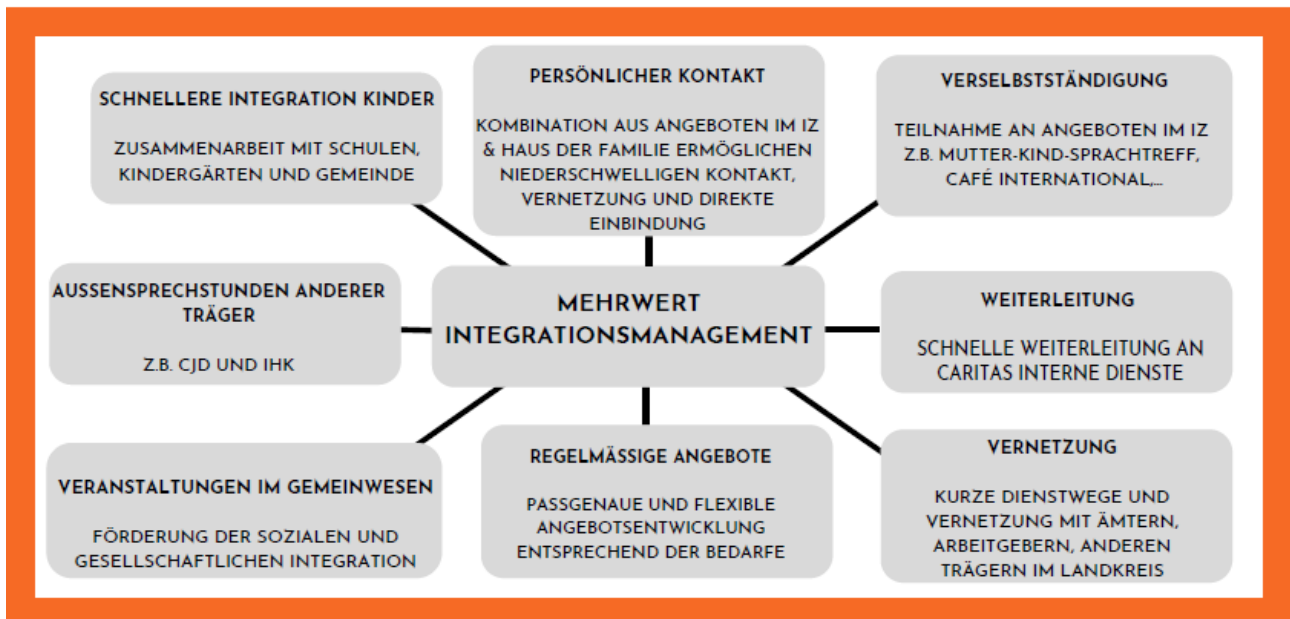
Sorge bereiten die Klient*innen, die aufgrund vielfältiger Problemlagen auch weiterhin nicht in der Lage sind, alle bürokratischen Unterlagen selber auszufüllen und die Hürden zu meistern.

Die Arbeit im Integrationsmanagement im Jahr 2024 war zudem geprägt von weiterem Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine aber vor allem auch aus Syrien und Afghanistan. Insbesondere gegen Ende des Jahres beschäftigte das Integrationszentrum der Sturz des Assad-Regimes in Syrien und die darauffolgenden Unsicherheiten, wie es für die Geflüchteten aus Syrien in Deutschland weiter geht.

Die Mitarbeiter*innen des Integrationsmanagements Weingarten und Aulendorf und der Unterkunft 14 Nothelfer in Weingarten haben im Frühjahr 2024 die Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Sigmaaringen besucht. Dort hatten sie die Möglichkeit Anlage, Strukturen und Organisation kennenzulernen und sich mit den Mitarbeiter*innen vor Ort auszutauschen. Der Besuch der Anlage war sehr informativ und hilfreich in Bezug auf den Arbeitsalltag mit Menschen, die direkt aus der LEA in den Landkreis Ravensburg verlegt werden.

Einblick in den Beratungsalltag





Mit diesem Schaubild soll verdeutlicht werden, welchen Mehrwert das Integrationsmanagement hat.



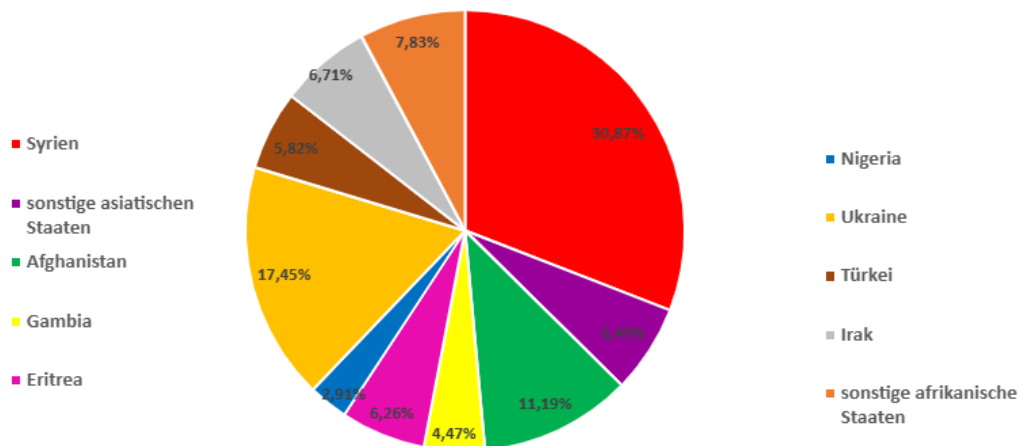
In diesem Schaubild werden die Herausforderungen des Integrationsmanagements dargestellt. Die oben abgebildeten Herausforderungen werden sich ab dem Jahr 2025 aufgrund der beschriebenen Stellenkürzungen sehr wahrscheinlich verstärken. Dies hat zur Folge, dass die Öffnungszeiten eingeschränkt werden und für die Klient*innen somit längere Wartezeiten entstehen.

Statistik

Die Integrationsmanager*innen dokumentieren ihre Arbeit mithilfe der Plattform „Jobkraftwerk“. Aus den eingetragenen Beratungsdokumentationen und Integrationsplänen lassen sich folgende Kennzahlen für das Jahr 2024 auswerten und grafisch darstellen:

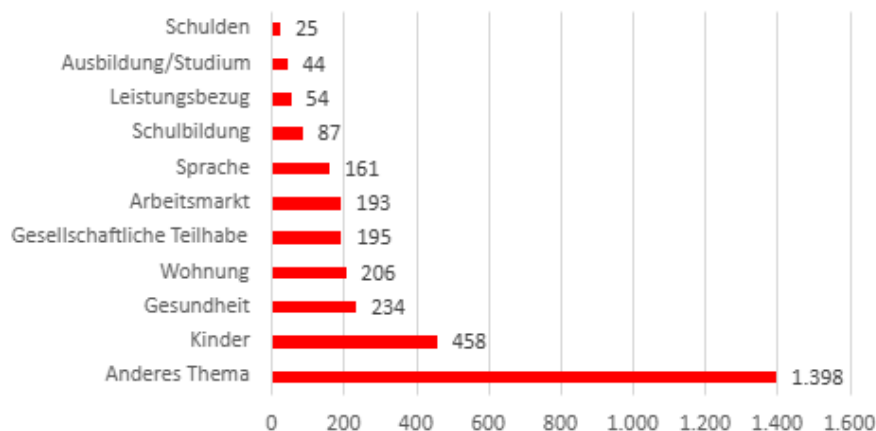
- Im Jahr 2024 führten die Mitarbeiter*innen des Integrationsmanagements **1.902** dokumentierte **Beratungen** in Jobkraftwerk.
- Es wurden **447 Klient*innen** betreut, davon sind 187 minderjährig.
- Es wurden mit **260 Personen Integrationspläne** neu erstellt oder an den bereits bestehenden Plänen weitergearbeitet.
- Zudem wurden Klient*innen **1.025** mal an Regeldienste **weitergeleitet**. Beispiele dafür sind die Schwangerschaftsberatung oder das Jobcenter.
- Die Berater*innen waren **450** mal in Formen der **Vernetzung** aktiv, zum Beispiel mit dem Landratsamt und den weiteren Sozialarbeiter*innen in der Stadt Weingarten.

HERKUNFTSLÄNDER



Die Herkunftsländer der Klient*innen im Integrationsmanagement in Weingarten 2024 sind vergleichbar mit den Zahlen der letzten Jahre. Einen leichten Anstieg gab es bei den Klient*innen aus der Ukraine. Hauptherkunftsländer sind nach wie vor Syrien und Afghanistan. Hier erfolgt Zuzug nach Weingarten, es werden aber weiterhin auch viele Klient*innen selbstständig und benötigen keine weitere Unterstützung.

THEMEN DER BERATUNG



Die genannten Themen in der Beratung sind von der VwV Integrationsmanagement vom Sozialministerium vorgegeben. Der Bereich „Anderes Thema“ kommt am häufigsten vor, weil in der Beratung auch Themen vorkommen, die sich nicht einem der anderen Themenbereiche zuordnen lassen. Hierzu zählen beispielsweise Beziehungsfragen, finanzielle Fragen oder Themen der allgemeinen Alltagsbewältigung und des Schriftverkehrs.

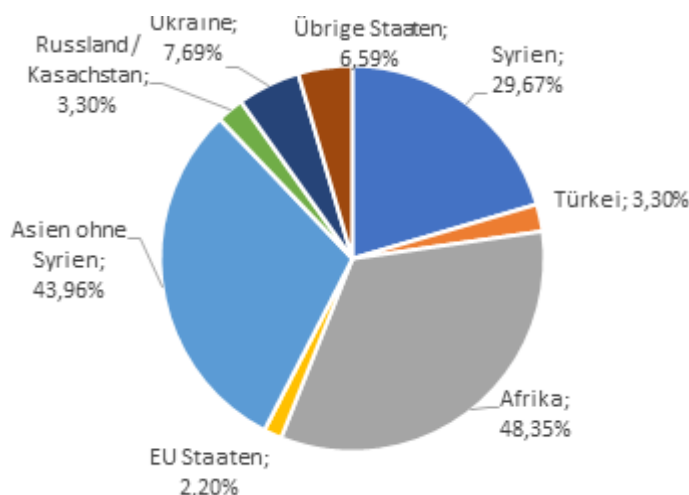
2.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Migrationsberatung für Erwachsene ist eine Beratungsstelle für neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen über 27 Jahre mit Bleiberecht und ihre Familien. Unter 27 Jahren ist der Jugendmigrationsdienst des CJD zuständig. Zielgruppe der Beratung sind seit 01.01.2023 alle Zugewanderten, die Zugang zum Integrationskurs haben. Das Beratungsangebot wird mit 50% zur Verfügung gestellt und ist seit Februar 2018 im Integrationszentrum Weingarten beheimatet.

Die Migrationsberatung wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Statistik

Herkunftsländer der Klient*innen der MBE Weingarten



Von der MBE Weingarten wurden 2024:

- insgesamt 137 Klient*innen beraten
- 41 Klient*innen als Case-Management Fälle geführt
- 197 Beratungsgespräche geführt

Aktuelle Entwicklungen in 2024

Mit Inkrafttreten des neuen Staatsangehörigkeitsrechts zum 27.06.2024 wurde dieses zu einem wichtigen Instrument auf dem Weg zu einem dauerhaften Aufenthalt in Deutschland.

Menschen, die in Deutschland arbeiten und gut integriert sind, können nun schon nach fünf statt nach acht Jahren deutsche Staatsangehörige werden. Sie brauchen ihre bisherige Staatsangehörigkeit und damit einen Teil ihrer Identität nicht mehr aufzugeben.

Sobald dies in der Öffentlichkeit kommuniziert wurde, war ein deutliches Mehr an Anfragen zu verzeichnen. Dies gestaltete sich z.T. recht arbeitsintensiv, weil der Antrag auf Einbürgerung sehr umfangreich und an eine Vielzahl von Voraussetzungen gebunden ist. Regelmäßiger Stolperstein ist hier die Erfüllung der Passpflicht, speziell für Menschen aus Eritrea. Da die Beantragung auch kostenpflichtig ist, ist die Beratung u.a. zu den Erfolgsaussichten für die Antragsteller umso wichtiger. Eine weitere relevante Änderung war, dass ab 01.03.2024 eine Aufenthaltserlaubnis für die Ausbildung als Ergänzung zur Ausbildungsduldung eingeführt wurde.

Kurz vor Jahresende war dann durch den Sturz der Assad-Regierung in Syrien eine Situation entstanden, in der einerseits Freude, andererseits aber auch Sorgen bei unseren syrischen Klienten und Klientinnen spürbar wurde. Werden Anträge wie der auf Einbürgerung überhaupt noch bearbeitet? Was ist, wenn meine Aufenthaltserlaubnis demnächst abläuft? Mangels genauer Informationen konnten wir hier auch nur vorsichtig beruhigend darauf hinweisen, dass konkrete Änderungen erst nach einer Klärung der Situation in Syrien zu erwarten sind.

Zum Angebot der Migrationsberatung gibt es auch einen gesonderten Bericht, der auf der Homepage der Caritas Bodensee-Oberschwaben zu finden ist.

2.3 Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt

Im Jahr 2024 setzten sich in Weingarten wieder zahlreiche Menschen ehrenamtlich in der Teilhabe- und interkulturellen Begegnungsarbeit ein. Die Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt im Integrationszentrum wird durch die Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit (CaDiFa) des Diözesan Caritasverbands Rottenburg Stuttgart finanziert und ist mit 60% seit Juni 2022 durch Lena Greiner besetzt. Seit November 2023 ist Frau Greiner zudem mit 40% für die Ehrenamtskoordination in der vorläufigen Unterkunft 14 Nothelfer zuständig. Frau Greiner fungiert als Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und bietet Unterstützung sowie Beratung im Rahmen ihres Engagements an. Dabei liegt der Fokus nach wie vor auf dem individuellen ehrenamtlichen Einsatz im Integrationszentrum bei den regelmäßig stattfindenden offenen Angeboten. Bei niederschweligen Sprachkursen (Intercultural Monday, Mutter-Kind-Sprachtreff, Frühstückstalk) sowie bei der Lernbegleitung (Nachhilfe für Schüler*innen und Konversationsangebote für Erwachsene) besteht großer Bedarf. Die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, lokalen Vereinen und Netzwerkpartner*innen, wie der Stadt Weingarten, dem Haus der Familie und dem CJD Ravensburg, ist weiterhin von großer Bedeutung. Integration und interkultureller Austausch werden zudem durch die Kontakte zu Migrant*innen-selbstorganisationen, Ehrenamtskreisen und lokalen Initiativen gefördert. Projekte und Veranstaltungen, wie der interkulturelle Märchenwald oder das Adventsfeuer, schaffen Gelegenheiten zum Austausch zwischen den Klient*innen und Nachbar*innen des IZ.

Supervision für Ehrenamtliche

Das interkulturelle Ehrenamt bietet bereichernde, aber auch herausfordernde Erfahrungen. Viele Geflüchtete haben traumatische Erlebnisse und kämpfen mit der Eingewöhnung in einer neuen Umgebung. Ehrenamtliche müssen sich gut abgrenzen und auf sich selbst achten. Zunehmend engagieren sich auch Menschen mit Fluchthintergrund, die oft mit Sprachbarrieren zu kämpfen haben. Um die Ehrenamtlichen zu unterstützen, bieten wir alle sechs bis acht Wochen eine Supervision, geleitet von einer erfahrenen ehrenamtlichen Supervisorin, an.

Ehrenamtsausflug auf die Landesgartenschau



Am Samstag, den 06. Juli, fand der Dankeschön-Tag für Ehrenamtliche auf der Landesgartenschau in Wangen statt. Es trafen sich an dem Tag alle Ehrenamtlichen aus der Region Bodensee-Oberschwaben. Wir trafen uns um 10 Uhr und starteten den Tag mit einem Impuls, einigen Informationen und einem kleinen Verpflegungspaket. Anschließend genossen wir eine zweistündige Gruppenführung über das Gelände der Landesgartenschau. Am Nachmittag versammelten wir uns zu Kaffee und Kuchen. Es war ein rundum gelungener Tag, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Dankeschön-Essen für Ehrenamtliche



Im November luden wir herzlich zu unserem Dankeschön-Essen für Ehrenamtliche ein. In einer festlichen Atmosphäre genossen die Teilnehmer*innen ein mehrgängiges Menü, das mit viel Liebe vom Team des Martinus Restaurants zubereitet wurde. Um das besondere Ambiente zu unterstreichen, stand uns ein eigenes, festlich geschmücktes Zelt zur Verfügung, das für eine gemütliche und einladende Stimmung sorgte. Wir freuten uns, gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen einen unvergesslichen Abend zu verbringen und ihnen für ihr wertvolles Engagement zu danken!

Workshop „Interkulturelle Kompetenz“ für Ehrenamtliche



Der Erfahrungsaustausch und praktische Tipps für die Arbeit mit Geflüchteten standen im Vordergrund des Workshops. Uns hat es gefreut, dass fast so viele Ehrenamtliche mit Migrations-/ Fluchthintergrund wie Ehrenamtliche ohne Migrationshintergrund am Workshop teilgenommen haben. Inhaltlich konzentrierten wir uns auf die Themen Grundlagen interkultureller Kommunikation, Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt und Umgang mit kulturellen Unterschieden im Alltag.



2.4 Café International

Auch im zurückliegenden Jahr war das Café International wieder ein beliebter Treffpunkt im Integrationszentrum. Nach wie vor stehen der gegenseitige Austausch, die Vertiefung der deutschen Sprache sowie die Vermittlung zu den unterschiedlichsten Ansprechpartner*innen und Beratungsstellen im Vordergrund. Über das Jahr verteilt gab es auch wieder viele unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu informieren oder sich gemeinsam an kulturellen Aktivitäten zu beteiligen:



Am 08. Mai trafen wir uns mit Frau Gaus im nebenliegenden Museum im Schlössle. Nach einer äußerst interessanten Führung durch den Museumsleiter, Herrn Lohmann, erläuterte uns Frau Gaus anschaulich viele Hintergründe zum bevorstehenden Blutfreitag, dem wichtigsten Fest im Weingartener Kirchenjahr.

Mit beeindruckender kreativer Malaktivität gestalteten am 15. Mai



19 Jugendliche und junge Erwachsene einzelne Holztafeln, welche von der Künstlerin Annette Stacheder zu einem begehbaren Mitmachbuch, dem sogenannten „Gallery Book“ zusammengefügt wurden. Dieses wurde mehrere Wochen lang auf dem Broner Platz in Weingarten ausgestellt.

Der 02.10. stand im Zeichen des Friedens, wir beteiligten uns am „Offenen Singen“ von internationalen Friedensliedern in der Basilika. Es war für alle Teilnehmenden ein sehr berührendes Erlebnis.



Auch das Thema Gesundheit kam nicht zu kurz. Am 06. November besuchten uns Frau Grabherr und Frau Koz von der Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit. Besonders beeindruckend waren die Darstellungen von verschiedenen, vor allem bei Kindern beliebten, Lebensmitteln und daneben jeweils die Anzahl der darin enthaltenen Zuckerwürfel. In der Gesprächsrunde wurden vielfältige Fragen kompetent beantwortet. Sehr hilfreich war dabei, dass Frau Koz das Gespräch auch in türkischer Sprache geführt hat.

Ein Höhepunkt des Jahres war am 01. Dezember unser „Adventsfeuer“ im Garten des IZ. Besonders hervorzuheben sind hier zwei kulturelle Darbietungen von regelmäßigen Cafébesucher*innen und ihren Freunden, sie zeigten traditionelle Tänze aus Syrien und Kurdistan. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten sich die vielen Gäste auch mit Punsch, Stockbrot, Waffeln und internationalen Suppen aufwärmen.

Insgesamt besuchten im Jahr 2024 624 Erwachsene und 302 Kinder das Café International, welches an 37 Tagen geöffnet war.

Das Café International wird gefördert vom Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



2.5 Projekte, Aktionen und Veranstaltungen im Jahr 2024

2.5.1 Regelmäßige Angebote

Intercultural Monday



Im März 2023 als abwechslungsreiches Deutschkonversationsangebot mit Koch- und Spieleabenden in Kooperation mit dem CJD gestartet, führten wir den Intercultural Monday im Jahr 2024 aufgrund der hohen Nachfrage nach Sprachkursen als reinen Deutschkurs weiter. Im Schnitt trafen sich 5 bis 10 Teilnehmer*innen regelmäßig, um gemeinsam Deutsch zu lernen. Sofern eine Finanzierung möglich ist, soll das Angebot in 2025 fortgeführt werden.

Fahrradwerkstatt



Die Nachfrage in der Fahrradwerkstatt, die mittwochs von inzwischen fünf Ehrenamtlichen betrieben wird, blieb konstant hoch. Seit Sommer 2022 wurden knapp 300 gespendete Fahrräder aufbereitet und an Geflüchtete sowie an Klient*innen des Integrationszentrums vermittelt.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Fahrradwerkstatt und an alle, die Fahrräder gespendet haben. Wir freuen uns auf die Fortführung des Angebots im Jahr 2025!



Mutter-Kind-Sprachtreff



Immer donnerstags, von 9.00-12.00 Uhr treffen sich 8-12 Mütter mit ihren Kindern im Haus der Familie, um gemeinsam die deutsche Sprache zu praktizieren. Dabei geht es zum einen um Austausch aber auch um lebenspraktische Themen, zum Leben mit Kindern in Deutschland.

Wie kann ich mein Kind in der Schule krankmelden? Was ist ein Elternabend? Wie mache ich einen Arzttermin aus? Es gibt viele Themen, die für die Mütter neu sind in Deutschland.

Beim Treffen können viele dieser Fragen direkt besprochen werden und es entstehen neue Freundschaften. So haben die Frauen und Kinder nicht nur einen großen Zugewinn an Sprache, sondern auch an

Wissen und sozialer Integration. Durch die vertraute Gruppe nahmen in diesem Jahr viele der Frauen des Sprachtreffs an weiteren Angeboten des Integrationszentrums, wie Fahrradtraining, Faschingsumzug, Erziehungsworkshop teil.

Da es keine Sprachkurse für Mütter mit Kindern gibt und sie oftmals keinen persönlichen Kontakt zu deutschsprachigen Menschen haben, ist dies für viele die einzige Möglichkeit die deutsche Sprache zu praktizieren und zu erlernen.

Der Sprachtreff ist eine Kooperation zwischen dem Familientreff Weingarten und dem Integrationszentrum Weingarten. Finanziert wird der Sprachtreff über das STÄRKE Programm für Familien in besonderen Lebenslagen.

Frühstückstalk



Beim niederschweligen Sprachangebot „Frühstückstalk“ treffen sich wöchentlich geflüchtete Menschen im Integrationszentrum, um die deutsche Sprache zu erlernen und sich auszutauschen. Dabei werden kulturelle und sprachliche Kompetenzen vermittelt, die den Teilnehmenden das Leben in Deutschland erleichtern. Die Teilnehmenden warten entweder noch auf ihren Sprach- bzw. Integrationskurs oder können aufgrund ihrer familiären Situation im Moment keinen besuchen. Es kommen aber auch Menschen, die schon einen Sprachkurs besucht haben, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Aber es geht beim Frühstückstalk nicht ausschließ-

lich um den Spracherwerb. Nebenbei ist es auch ein Ort, der verbindet und Kontakte in der neuen Heimat entstehen lässt.

Der Frühstückstalk wird von einer Lehramtsstudentin für Deutsch und DaF/DaZ durchgeführt. Finanziert wird der Frühstückstalk vom LRA Ravensburg über VwV Deutsch.

Heimatkiste



Auch dieses Jahr haben wir für unsere zwölf Hochbeete wieder Paten gefunden. Geflüchtete Familien, Studenten-WGs und Einzelpersonen haben das Jahr über ihre Beete bepflanzt und gepflegt und gemeinsam geerntet. In gemeinsamen Treffen wurden Tipps gegeben und Pflanzen ausgetauscht. Nach dem

Ernten haben wir bei einem gemütlichen Picknick die Ernte gefeiert und unsere Hochbeete winterfest gemacht.



Frauenschwimmen 2024



Auch 2024 boten wir wieder einen Frauenschwimmkurs an. Dabei starteten im Schwimmlehrbecken der Talschule Weingarten zehn hoch motivierte, geflüchtete Frauen und lernten unter der Leitung von Birgid`s Schwimmschule schwimmen. Da viele geflüchtete Frauen große Angst vor Wasser haben, gehen sie mit ihren Kindern auch nicht in öffentliche Bäder. Deshalb können nicht nur die Frauen nicht schwimmen, sondern deren Kinder auch nicht. Wenn Kinder dann in der Schule am Schwimmunterricht teilnehmen, sollten sie aber schon ein wenig an das Wasser gewohnt sein, sonst reicht der Schwimmunterricht nicht aus, um wirklich Schwimmen zu lernen.

Auch in diesem Jahr trafen sich die Frauen im Anschluss an den Schwimmkurs zum Essen und verabredeten sich mit ihren Familien im Hallenbad. Finanziell unterstützt wurde der Schwimmkurs vom Landratsamt Ravensburg (Zuwendung nach den Fördergrundsätzen Integration) und der SZ-Nothilfe.

Lernbegleitung

Jede Woche treffen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit ihren Lernpat*innen im Integrationszentrum, um gemeinsam Schulaufgaben zu erledigen oder ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Diese regelmäßigen Treffen bieten neben dem Lernen eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung sowie zur persönlichen Entwicklung. Derzeit treffen sich 15 Lernpaare regelmäßig.

Kunsttherapeutisches Malen für Frauen

Das Kunsttherapeutische Malen für Frauen wurde im Jahr 2024 ehrenamtlich von einer Trauma- und Kunsttherapeutin weitergeführt. Jeden Donnerstag trafen sich zwei bis fünf Frauen zum Malen im Integrationszentrum. Sie beschäftigten sich künstlerisch mit ihren Gefühlen, Gedanken, Eindrücken und Wünschen. Entstanden sind dadurch sehr persönliche, vielfältige Bilder, von denen einige bei der Kunst- und Museumsnacht in Weingarten ausgestellt wurden. Das Angebot wurde gegen Ende des Jahres eingestellt.

2.5.2 Veranstaltung im und mit dem IZ

Forum „Migration. Integration. Gestalten!“ in Weingarten



Vom Landkreis Ravensburg initiiert, fand am 02.02.2024 das Forum "Migration. Integration. Gestalten!" an der PH in Weingarten statt. Das Programm war sehr vielseitig. Neben einem Impulsvortrag zum Thema "Wie kann Migration im ländlichen Raum gelingen?", einem Podiumsgespräch und Gesprächsrunden, gab es auch verschiedene Workshops. Vom Hofgarten-Treff und vom Integrationszentrum Weingarten wurde ein Teil eines Workshops mitgestaltet. Zwischen den Programmpunkten fand ein "Markt der Möglichkeiten" statt, bei dem beide Einrichtungen vertreten waren.

Teilnahme am Fasnetsumzug



Eine Gruppe des Integrationszentrums nahm im vergangenen Februar erfolgreich als Schneemänner und Schneefrauen am Fasnetsumzug in Weingarten teil. Das selbstgebastelte Kostüm förderte eine positive Atmosphäre und sowohl Erwachsene als auch Kinder hatten viel Spaß, besonders beim Bonbonwerfen. Das Motto „Bleib cool!“ kam gut an und sorgte für fröhliche Stimmung. Solche Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit.

Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen!

Stadtputzete



Im April beteiligten wir uns an der Stadtputzete der Stadt Weingarten.

Trotz Regen und eisigen Temperaturen bissen sich die Teilnehmenden, vom Schlössle bis zur Obdachlosenunterkunft in der Scherzachstraße durch.

Vier volle, große Müllsäcke konnten wir, gemeinsam mit den Geflüchteten und den Ehrenamtlichen, sammeln.

Durch Spaß an kuriosen Funden und einem Brezelfrühstück zum Abschluss, konnte auch das Wetter, die ausgelassene Stimmung nicht trüben.

Toleranzlauf

Mit am Start waren Geflüchtete, Ehrenamtliche und Caritas-Mitarbeiter*innen und vor allem viele Kinder, die mit Freude dabei waren. Zusammen meisterten wir die vorgegebenen fünf Kilometer des Toleranzlaufs mit großen und kleinen Schritten.

Die Stimmung war ausgelassen und die Kinder waren interessiert dabei und entdeckten Kühe, Pferde und Hühner am Wegrand. Die größeren Kinder rannten was das Zeug hielt und waren noch vor ihren Müttern am Verpflegungsstand nach 2,5 km.

Zurück im KBZO gab es für jeden eine Urkunde und ein leckeres Mittagessen.

Die Teilnehmerbeiträge der Geflüchteten wurden finanziert über "Demokratie leben!"



Spielwiese

In diesem Jahr nahm das Integrationszentrum erneut am Angebot zur „Spielwiese“ in Zusammenarbeit mit dem `Haus der Familie` teil. Wir boten mit Hilfe mehrerer Ehrenamtlicher zwei Aktivitäten im Stadtgarten und eine Aktivität in der Unteren Breite an. Die Kinder hatten viel Spaß am Freundschaftsbändchen knüpfen.

Ein Highlight waren die riesigen Seifenblasen, die wir am „Tag der Familie“ zusammen im Stadtgarten machten.



Kunstnacht



Am 22. Juni fand die Kunst- und Museumsnacht in Weingarten, bei der rund 20 Kultureinrichtungen und Künstler*innen spannende Einblicke in Kunst und Kultur boten, statt. Das Integrationszentrum war erstmals mit drei Ausstellungen vertreten: Im Garten zeigte Ali Alavi aus Afghanistan seine Marmor-Skulpturen. Er lebt seit dreieinhalb Jahren in Deutschland und verwandelte Marmor aus alten Möbeln in seiner Ausstellung „Neues Leben“ durch Upcycling. Im Erdgeschoss konnten die Besucher die Ausstellung „Zuhause in Friedrichshafen“ besichtigen, in der ehrenamtliche Stadtteilnetzwerker*innen aus verschiedenen Kulturen von ihren Projekten erzählten.

Über einen QR-Code erhielten die Besucher*innen Zugang zu den persönlichen Erzählungen. Im Treppenhaus präsentierte die Kunstgruppe ukrainischer Frauen, die sich wöchentlich im Integrationszentrum traf, ihre künstlerischen Arbeiten.



Film „Harraga“



Am Freitag, 07. Juni 2024, wurde im Kulturzentrum LINSE in Weingarten der Film „Harraga - Those who burn their lives“ gespielt. Der Film zeigt die rastlose Reise junger, großteils minderjähriger Migranten, die versuchen, Europa zu erreichen. Das Besondere an dieser Vorstellung war, dass der Regisseur, Benjamin Rost und der Protagonist, Imad, anwesend waren und nach dem Film im Publikumsgespräch für Fragen und Antworten zur Verfügung standen. Das Integrationszentrum Weingarten unterstützte die Veranstaltung und übernahm an diesem Abend die Moderation in der LINSE.

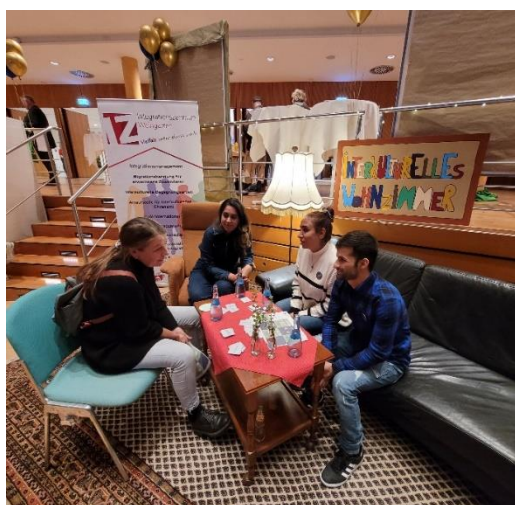
Karrieretage RWU

Im November war der Hofgarten-Treff zusammen mit weiteren Diensten der Caritas an den Karrieretagen der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) vertreten. Zusammen mit der Kinderstiftung Ravensburg, der Kinderstiftung Bodensee, der KSB und dem IZ Weingarten warb der Hofgarten-Treff für Praktikumsstellen und die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu beteiligen. Die Karrieretage waren eine gute Gelegenheit für den Hofgarten-Treff als Praxisstelle zu werben, da wir durch unsere vielen Veranstaltungen und Projekte immer auf zusätzliche Hilfe angewiesen sind.



Lange Nacht der Demokratie

Nach einer erfolgreichen Premiere 2022 ging die „Lange Nacht der Demokratie“ am Freitag, den 8. November 2024, im Kultur- und Kongresszentrum in die zweite Runde. Besucher*innen wurde ein unterhaltsamer Abend ganz im Zeichen von Demokratie, Vielfalt, Toleranz, Dialog und Begegnung, geboten. Über 20 regionale Initiativen, Organisationen und Vereine stellten sich dabei vor. Wir beteiligten uns mit einem Stand auf dem großen Demokratiemarktplatz, auf dem „Geflüchtete im Ehrenamt“ vorgestellt wurde. Die Besucher*innen konnten dort mit den Ehrenamtlichen aus aller Welt über ihr Ehrenamt ins Gespräch kommen und sich über das Integrationszentrum und seine Angebote informieren.



Außerdem initiierten wir das kulturelle Wohnzimmer, bei dem Interessierte mit Geflüchteten, in gemütlichem Ambiente, plaudern und sich über unterschiedlichsten Themen austauschen konnten. Das Interesse der Besucher*innen an unserem Stand war riesig und zum Abschluss konnten alle zusammen noch dem Sozialaktivist, Autor und Diversity-Trainer Ali Can auf der großen Bühne lauschen.



Adventsfeuer



Am ersten Advent fand im Integrationszentrum das Adventsfeuer parallel zum Adventsmarkt im Schlössle statt. Im Garten gab es eine Feuerschale, an der wir mit den Kindern Stockbrot grillten. Im Haus boten wir ein Kreativprogramm an, bei dem Karten und Wunschsterne aus Holz gestaltet wurden. Ein Highlight war das internationale Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt, zubereitet von Ehrenamtlichen mit Fluchthintergrund. Neben verschiedenen Suppen und Gebäck gab es auch eine warme Alternative zu den üblichen süßen Waffeln mit Punsch. Für festliche Stimmung sorgte das gemeinsame Singen internationaler Weihnachtslieder, begleitet von einem Ehrenamtlichen mit seiner Gitarre. Zudem begeisterten Vorführungen arabischer und kurdischer Tänze die Gäste und luden zum Mittanzen ein. Dank des Engagements unserer ehrenamtlichen Helfer*innen wurde das Adventsfeuer zu einem gelungenen Event, das den Zauber der Adventszeit mit der kulturellen Vielfalt unserer Gemeinschaft zusammenbrachte. Wir danken allen herzlich, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Interkultureller Märchenwald



Im November 2024 installierten wir im Garten des Integrationszentrums Weingarten wieder den interkulturellen Märchenwald, der für die gesamte Stadtgesellschaft offen zugänglich war. In der Vorweihnachtszeit boten wir kreative Nachmittage zur Herstellung von nachhaltigem Baumschmuck an. Kinder unterschiedlichen Alters, darunter Grundschulkinder und Kinder aus Anschlussunterbringungen der Stadt, nahmen an waldpädagogischen Führungen teil, die von einer Fachkraft mit ehrenamtlicher Unterstützung durchgeführt wurden. Die Kinder eigneten sich spielerisch Kenntnisse über den Wald und über die Themen Nachhaltigkeit und Upcycling an.

Nach den Führungen wurden die gesammelten Naturmaterialien zu Baumschmuck verarbeitet und aufgehängt. Bei Früchtepunsch und Gebäck lasen wir internationale Märchen vor, besprachen diese und lösten ein Rätsel zu den im Garten aufgestellten Figuren. Mehrere Kindergartengruppen und Schulklassen besuchten uns ebenso, um den Märchenwald zu besichtigen. Dank der Förderung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konnte dieses großartige Projekt ein weiteres Mal durchgeführt werden.



*[Bildtext: Teilnehmer*innen der Kreativnachmittage im Wald mit Förster und Waldpädagogin Christian Reich (1. von links)]*

2.5.3 Ferienprogramme mit dem IZ

Minigolf Ferienprogramm



Am 22. Mai unternahmen wir zusammen mit neun Kindern und Jugendlichen einen Ausflug zum Ritter Minigolf in Ravensburg. Auf dem Minigolfgelände hatten alle viel Freude und spielten mit Begeisterung. Ein herzlicher Dank geht an den Chancenschenker der Kinderstiftung Ravensburg, durch den wir den Ausflug finanziell ermöglichen konnten.

*[Bildtext: Teilnehmer*innen Ritter Minigolf in Ravensburg]*

Ausflug ins Bauernhausmuseum



16 Kinder und 5 Frauen machten sich in den Pfingstferien auf den Weg ins Bauernhausmuseum Wolfegg. Dort nahmen die Kinder an den verschiedenen Aktivitäten des Ferienprogramms teil. Anschließend wurde das Gelände erkundet. Die Frauen waren begeistert von den Bauerngärten. Die Kinder genossen das Spielen in der Natur. Anschließend machten wir uns, gestärkt durch ein Picknick, müde und glücklich wieder auf den Heimweg.

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Integrationszentrum



In der dritten Augustwoche fand bei uns im Integrationszentrum ein Ferienprogramm von Montag bis Donnerstag nachmittags statt.

Malangebote zur eigenen Identität, Ausflüge in Wald und Umgebung und Bootsrennen am „stillen Bach“ - das wurde mit Spaß und Begeisterung von 13 Kindern aller Nationalitäten freudig angenommen. Zum Abschluss gab es noch ein Eis für alle im Stadtgarten.

Wir bedanken uns herzlich bei der Kinderstiftung Ravensburg, die das Ferienprogramm für die Kinder finanziell möglich gemacht hat.



Auf zur Burgralley

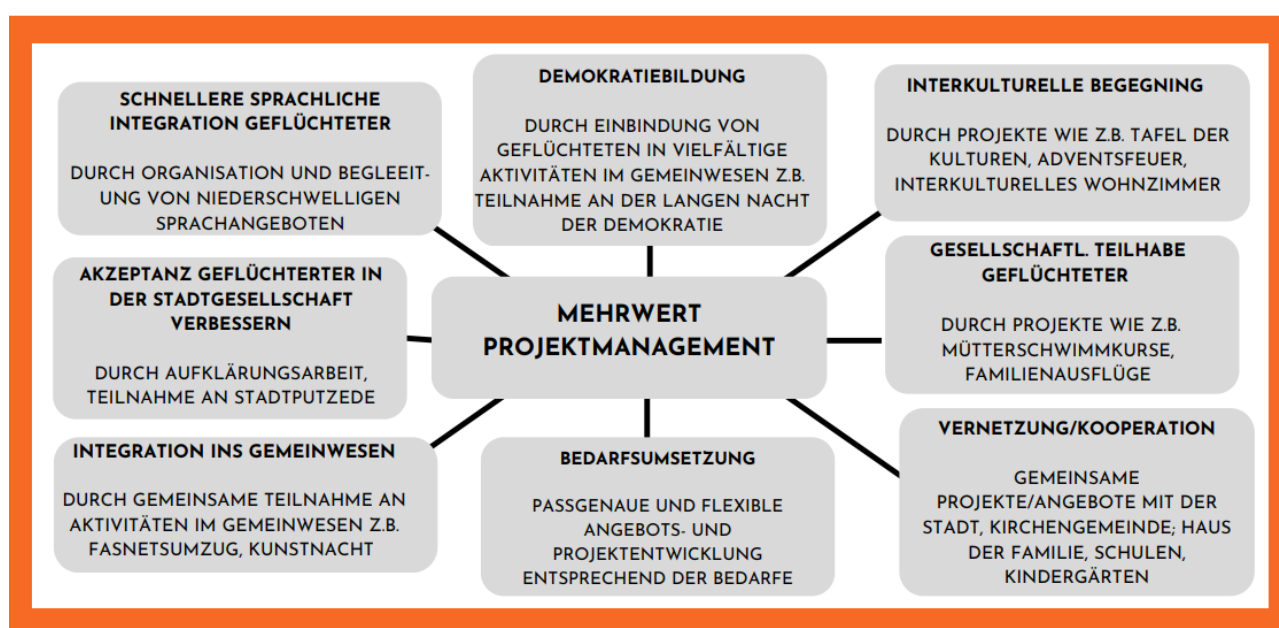


21 Kinder und Erwachsene machten sich auf zur Waldburg, um an einer Burgralley, die im Rahmen des Ferienprogramms stattfand, teilzunehmen. Dabei erfuhren sie viel Interessantes über die Burg und das Leben im Mittelalter. Spannend war es, die alten Räume zu erkunden und anschließend noch den Aussichtsturm zu erklimmen. Müde und mit vielen neuen Eindrücken kehrten sie am Abend zurück nach Weingarten.

Schnuppertraining Selbstverteidigung



In den Sommerferien ging es mit einer kleinen Gruppe von vier Kindern und Jugendlichen zum Selbstverteidigungs-Schnuppertraining ins KMT-Center in Weingarten. So bot sich uns die Gelegenheit, die Grundlagen der Selbstverteidigung kennenzulernen und uns in einer freundlichen und unterstützenden Umgebung auszuprobieren. Es war für alle eine wertvolle und spannende Erfahrung.



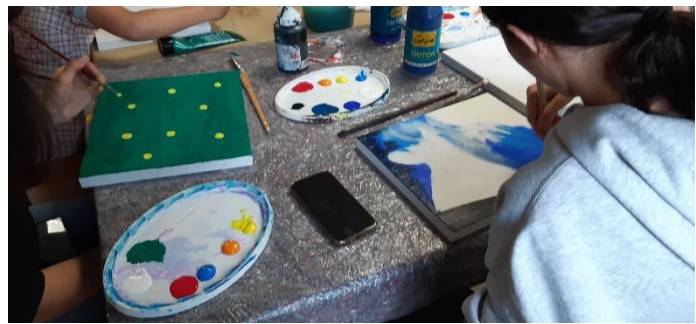
2.5.4 TÜFTELEI – einfach mal machen



Im Jahr 2024 hat an 37 Tagen während des „Café International“ am Mittwohabend ein Tüftelei-Angebot stattgefunden. Dabei haben sich im Durchschnitt acht Kinder unterschiedlichen Alters pro Termin kreativ ausprobiert und auch so manche bunte, einzigartige (Kunst-)Werke erschaffen. Neben diesem wöchentlichen Tüftelei-Angebot gab es auch wieder ein paar Aktionstage des Integrationszentrums, bei denen das Tüftelei-Team unterstützt hat: so wurden für den Kinderumzug des Integrationszentrums in Weingarten gemeinsam Schneemannkostüme gebastelt oder beim Info-Tag zur Zahngesundheit das Thema spielerisch mit den Kindern bearbeitet. Zudem sind bei einer Kooperationsaktion mit einer Künstlerin aus Weingarten auch zusammen mit den Kindern schöne gemalte Bilder entstanden.



Dies alles war und ist nur möglich dank der tollen Kooperation zwischen dem Integrationszentrum Weingarten und der Kinderstiftung Ravensburg. Ein großer Dank geht insbesondere an die Ehrenamtlichen Lena, Myra, Beatrice und Carolin für den engagierten Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der vielfältigen Tüftelei-Angebote.



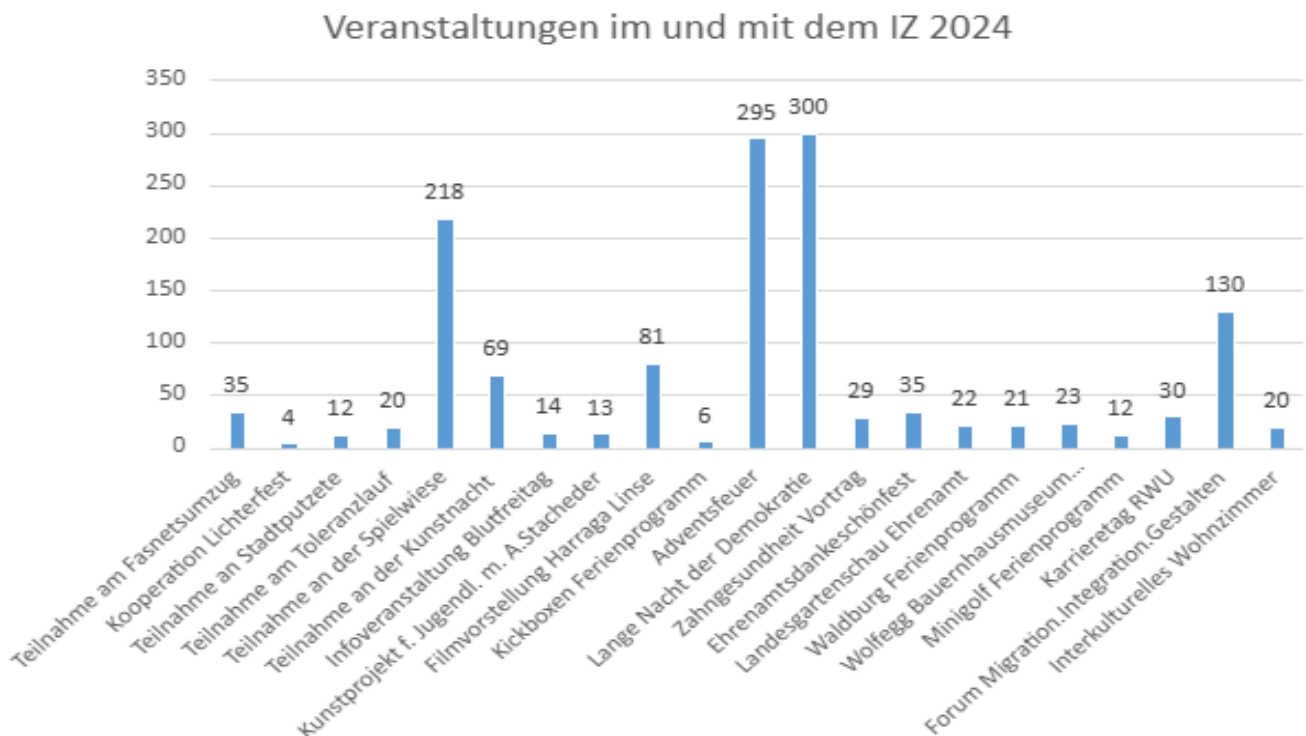
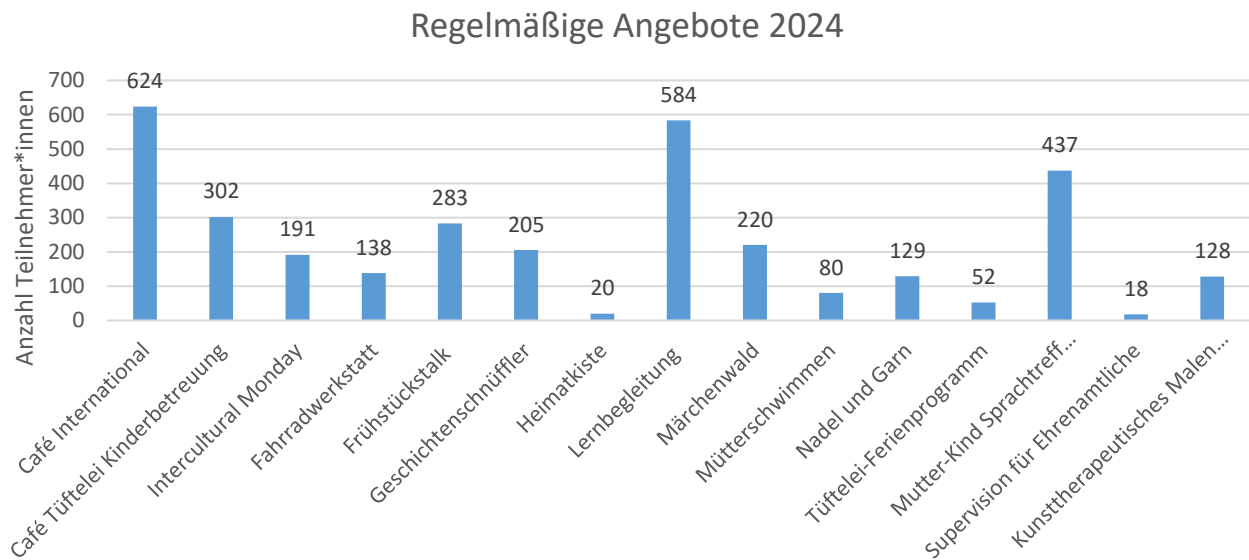
Die Tüftelei ist ein Angebot der Kinderstiftung Ravensburg in Kooperation mit dem Integrationszentrum Weingarten. Sie möchte Kindern einen Freiraum bieten, um sich künstlerisch auszuprobieren, ohne Leistungsdruck ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und dabei Selbstwirksamkeit in kreativen Prozessen zu erleben.

Bei gemeinschaftlichen Gruppenprojekten kommen oft Kinder aus vielen verschiedenen Kulturen miteinander in Kontakt, erschaffen gemeinsam neue Dinge und erfahren dabei ganz nebenbei Teamarbeit und interkulturellen Austausch auf Augenhöhe.

Mehr Infos unter: www.kinderstiftung-ravensburg.de



2.5.5 Statistik: Projekte und Angebote 2024



Darüber hinaus fanden weitere regelmäßige ehrenamtliche Angebote, im Integrationszentrum, den Gemeinschaftsunterkünften und der Stadt Weingarten statt. Dazu zählen unter anderem:

- Einzelnachhilfe für Schüler*innen, Auszubildende und Sprachkursbesucher*innen
- „Papier-Tiger“ (Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen)
- Patenschaften für alleinstehende Personen oder Familien
- Antragshilfe Caritas

2.6 14 Nothelfer Unterkunft für geflüchtete Menschen

Rückblick

Auch im vergangenen Jahr gab es im 14 Nothelfer zahlreiche Veränderungen. Das im Oktober 2023 neu formierte Team erlebte 2024 weitere Umstrukturierungen. Zum einen war das Jahr geprägt durch einen Wechsel in der Hausleitungsposition, zum anderen war der Zustrom der ukrainischen Geflüchteten inkonstanter als zuvor. Zudem beeinflusste die sich verändernde Lage in Syrien die Situation im Gebäudeteil B, der hauptsächlich von Geflüchteten aus diesem Land bewohnt wird.

Im Jahr 2024 wohnten im Gebäudeteil B insgesamt 151 Personen und im Gebäudeteil C waren es 293 Personen. Somit ergibt sich eine Gesamtbelegungszahl von 444 Personen.

Überblick 14 Nothelfer: vorläufige Unterbringung für Geflüchtete

Gebäudeteil C: Geflüchtete aus der Ukraine



- Einzelpersonen, Paare, Familien, Pflegebedürftige
- Unterbringung bis zu 6 Monate
- 160 Betten
- Zimmer mit 4 – 6 Betten
- Barrierefrei
- Sozialberatung
- Wechselnde Angebote vor Ort

Gebäudeteil B: Asylsuchende nach FlüAG



- Allein reisende Männer
- Unterbringung max. 2 Jahre
- 120 Betten
- Zimmer mit 2 – 6 Betten
- Gebetsraum
- Sozialberatung
- Wechselnde Angebote vor Ort

Aufgabenbereiche und Personal

Das Team der Caritas ist in der Unterkunft für die Sozialberatung von bis zu 280 Geflüchteten zuständig. Grundlage hierfür ist ein Betreuungsschlüssel von 1:90, das heißt, eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter betreut jeweils 90 Geflüchtete. Daraus ergibt sich ein Personalbedarf von 4,7 Vollzeitstellen. Dieser Bedarf umfasst neben den Mitarbeitenden der Sozialberatung auch die Hausleitung und die Ehrenamtskoordination.

Das Team im 14 Nothelfer besteht aus:

- Maurice Hörnle (Leiter der Unterkunft)
- Holger Trapp (Sozialberatung Asylbewerbende & Ukraine)
- Winfried Kiechle (Sozialberatung Asylbewerbende)
- Ida Schmidt (Sozialberatung Ukraine & Betreuung Praktikant*innen/FSJ)
- Mariya Lyaskovets (Alltagsmanagerin Ukraine)
- Lena Greiner (Ehrenamtskoordinatorin der Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt)

Unsere Angebote vor Ort (für beide Gebäudeteile) umfassen:

- Sozialberatung
- Alltagsmanagement (zum Teil durch Ehrenamtliche)
- Deutschkurse
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt
- Dolmetscher
- Kinderbetreuung (im Gebäudeteil C)

Diese umfassende Dienstleistungspalette verdeutlicht unser Engagement, nicht nur eine sichere Unterkunft zu gewährleisten, sondern auch die Geflüchteten in ihrer Integration und ihrem Alltag nachhaltig zu unterstützen. Mit unserer täglichen Arbeit tragen wir aktiv dazu bei, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen.

Interkulturelles Ehrenamt im 14 Nothelfer: Regelmäßige Angebote und Aktionen

Das Angebot Ehrenamtskoordination wird mit einem Stellenumfang von 40% durch den Landkreis gefördert. Die Angebote werden z.T. im Rahmen von Aufwandsentschädigungen finanziert. Hier investiert die Caritas Eigenmittel im Rahmen von Spenden, die für den Bereich Integration gewidmet sind.

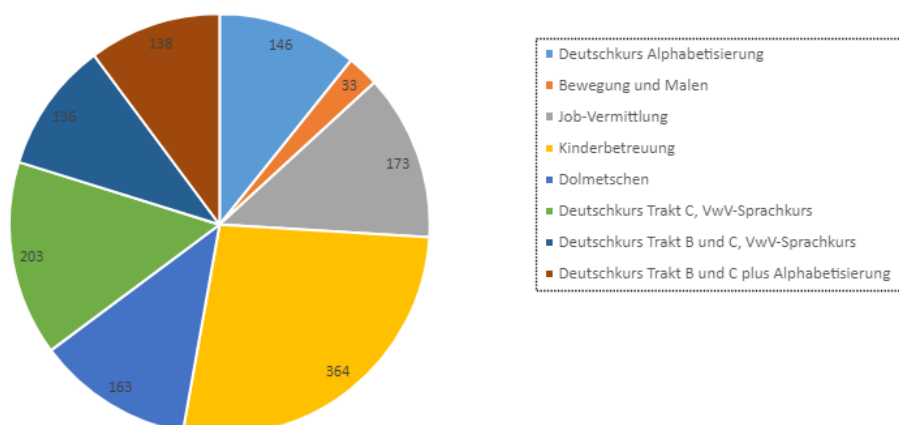
Herzlichen Dank an dieser Stelle für alle Förderer und Unterstützer.

Im Jahr 2024 waren 15 Personen ehrenamtlich im 14 Nothelfer in den folgenden Bereichen tätig:

- Dolmetschen
- Deutschkurse
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt
- Kinderbetreuung
- Bewegung und Malen für Kinder

Von den 15 Ehrenamtlichen haben sieben Personen einen Fluchthintergrund.

Ehrenamtlich durchgeführte Angebote im 14 Nothelfer in 2024 mit Teilnehmerzahlen



Dolmetschen

Bei Beratungsterminen im 14 Nothelfer sowie bei Arztterminen (und teils Behördengängen) dolmetschten im Jahr 2024 sechs Personen ehrenamtlich. Vor allem bei Arztterminen ist der Bedarf nach Dolmetscher*innen hoch, da die Arztpraxen nur Termine an Geflüchtete vergeben, wenn eine Person begleitet, die dolmetschen kann.

Ein Ehrenamtlicher, der 2022 selbst als Geflüchteter aus der Ukraine im 14 Nothelfer wohnte, unterstützt das Caritas-Team nach wie vor ehrenamtlich sowohl als Dolmetscher für Russisch, Ukrainisch und Arabisch für beide Trakte als auch als Vermittler von neuen Teilnehmer*innen für die Sprachkurse in der Unterkunft sowie als Multiplikator bei der Weitergabe von wichtigen Informationen an die Bewohner*innen.

Deutschkurse

Von Januar bis November bot eine pensionierte Ehrenamtliche mit beruflicher Erfahrung im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Alphabetisierung einmal pro Woche einen Deutschkurs für beide Trakte mit Schwerpunkt Alphabetisierung an.

Von April bis September sowie von Oktober bis Dezember wurde jeweils ein vom Landkreis finanzierter VwV-Sprachkurs in der Unterkunft angeboten, welcher von einer Honorarkraft, die über unser Ehrenamtsnetzwerk akquiriert werden konnte, durchgeführt wurde.



Dieser fand von April bis September zweimal pro Woche und von Oktober bis Dezember einmal pro Woche statt und war für die Bewohner*innen beider Trakte geöffnet.

Seit November 2024 gibt es einen weiteren Deutschkurs, welcher im Wechsel von mehreren Ehrenamtlichen an vier Tagen pro Woche für den B-Trakt angeboten wird. Inhaltlich bauen die Einheiten aufeinander auf und

niederschwellige Themen wie Bus fahren, Supermarkt- oder Arztbesuche zur Bewältigung des Alltags stehen im Vordergrund. Die Ehrenamtlichen haben teils selbst einen Fluchthintergrund bzw. sprechen die Sprache der Kursteilnehmer*innen, was gerade zu Beginn, wenn pro Kurs fünf verschiedene Sprachen und noch kaum Deutsch gesprochen wird, von großem Vorteil ist.

Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt: „Job-Café“

Seit Februar 2023 bietet ein ehemaliger Berufseinstiegsbegleiter ein bis zwei Mal pro Woche ehrenamtlich Sprechstunden für die Bewohner*innen beider Trakte der Unterkunft an. Er fertigt Lebensläufe mit ihnen an, bearbeitet Stellenbörsen, informiert sie über soziale Angebote, stellt ihnen Qualifizierungsangebote vor und führt mit ihnen Gespräche über ihre beruflichen Biografien und Qualifikationen. Zudem stellt er Kontakte zu Firmen und Betrieben sowie zu Behörden her und informiert die Bewohner*innen über Arbeitsmöglichkeiten und –bedingungen sowie über die Arbeitserlaubnis und rechtliche Bestimmungen.

Kinderbetreuung



Von März bis April sowie von September bis Dezember gab es zweimal pro Woche eine Kinderbetreuung, die von einer Ehrenamtlichen mit Fluchthintergrund aus der Ukraine angeboten wurde. Sie wurde regelmäßig durch einen weiteren Ehrenamtlichen unterstützt und neben dem gemeinsamen Spielen und Basteln wurde gemeinsam gekocht und gebacken. Ob die Kinderbetreuung stattfindet oder nicht, richtet sich nach der Anzahl der in der Unterkunft anwesenden Kinder.

Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche: „Bewegung und Malen“

Von Februar bis April 2024 gab es das Angebot für Kinder und Jugendliche „Bewegung und Malen“, welches einmal pro Woche stattfand und von einer Ehrenamtlichen mit kunsttherapeutischem Hintergrund durchgeführt wurde. Je nach Lust der Kinder wechselten sich Mal- und Bewegungssequenzen unterschiedlich miteinander ab. Aus gesundheitlichen Gründen

konnte die Ehrenamtliche das Angebot leider nicht fortführen.

Baseball-Schnuppertrainings für Familien aus dem 14 Nothelfer

In Kooperation mit dem Baseballverein Leprechauns vom TSB Ravensburg fanden im Oktober und November 2024 zwei Schnuppertrainings für Familien aus der Unterkunft statt. Das Angebot wurde gut angenommen und an beiden Tagen nahmen circa 12 Personen teil. Es wurden die Grundkenntnisse des Baseballs vermittelt, wobei der Spaß an der Bewegung stets im Vordergrund stand. Um die Trainingsinhalte gut erklären zu können, war bei beiden Terminen eine ehrenamtliche Dolmetscherin dabei, die für die Familien übersetzte.

2.7 Bericht des städtischen Teams Integrations- u. Flüchtlingsarbeit

Zwischen Umbruch und Aufbruch: Das Jahr aus Sicht der städtischen Integrations- und Flüchtlingsarbeit

Das vergangene Jahr war auch für die städtische Integrations- und Flüchtlingsarbeit von Veränderungen und Herausforderungen geprägt.

Eine wesentliche Zäsur war sicherlich die **neue Verwaltungsvorschrift für das Integrationsmanagement**. Mit bislang 2,4 geförderten Stellen bildete es bislang das Herzstück des Integrationszentrums. Das Programm musste in den vergangenen sieben Jahren – trotz weiterhin steigender Zuzugszahlen von Menschen mit Fluchtbiografie – bereits einige „Federn lassen“. Die neue Vorschrift ab 2025 senkt die Fördermittel weiter, wodurch die bisherigen 2,4 Stellen nicht zu halten sind. Zudem wird u.a. künftig die Beratungszeit für Klient*innen auf maximal 36 Monate begrenzt. Die Entwicklungen veranlassten uns, im Mai 2024 den Gemeinderat einzubeziehen. Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Modelle sprach sich dieser klar für die Fortführung des bewährten Kooperationsmodells mit der Caritas aus. Die Stadt wird auch künftig den Differenzbetrag zur Landesförderung übernehmen, um zumindest ein Personalvolumen von 1,5 Vollzeitstellen zu sichern – ein wichtiges Signal in politisch herausfordernden Zeiten.

Ein weiterer Einschnitt war der **Wegfall der Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“** im Herbst. Seit 2015 konnten über 250 Projekte in Weingarten realisiert werden, die das Stadtleben nachhaltig bereicherten. Die jährlichen Bundesmittel von 62.000 Euro ermöglichten vielfältige Initiativen in u.a. Integration, Demokratiebildung und Extremismusprävention. Die Vielfalt der Veranstaltungen – ob Dialogforen, Lesungen, Theaterstücke, Workshops, Sportevents oder Ausstellungen – spiegelte das breite gesellschaftliche Engagement wider. Viele Projekte fanden hier eine wichtige Anschubfinanzierung: So wurde 2017 das Café International erstmals über „Demokratie leben!“ gefördert, der bunte Zebrastrifen im Projekt „Übergang zur Vielfalt“ regte einen wichtigen öffentlichen Diskurs an und sowohl die „Lange Nacht der Demokratie“, als auch die „Weingartener Tage für Demokratie“ entwickelten sich über das Programm zu bedeutenden Plattformen für die Region. Derzeit wird im Dialog mit Netzwerkpartnern erarbeitet, wie die wichtige Aufgabe auch künftig fortgeführt werden kann.

Auch die **Flüchtlingsunterbringung** bleibt ein zentrales Thema. Zwar ist die Stadt weiterhin im Quotenplus, doch mit Blick auf die bevorstehende Quartiersentwicklung 14 Nothelfer, müssen zeitnah neue Lösungen gefunden werden. Zudem wird im Frühjahr 2025 eine neue Landkreis-Unterkunft in der Oberstadt eröffnet. Hier setzen wir als Stadt auf eine enge Kooperation mit dem Landkreis, um frühzeitig zu informieren, die Bevölkerung mitzunehmen und Begegnungsformate zwischen den neuen Bewohner*innen sowie der Nachbarschaft zu ermöglichen.

Ein vollkommen neues Aufgabenfeld für die Stadt ist zudem die **Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMAs)**, die nach Erreichen der Volljährigkeit aus der Obhut des Jugendamtes in die Verantwortung der Stadt übergehen. Hier geht es nicht nur um Wohnraum, sondern auch um Betreuung, Begleitung und eine nachhaltige gesellschaftliche Integration – eine verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns zusätzlich widmen müssen.

Trotz aller Herausforderungen gab es selbstverständlich auch **positive Entwicklungen**: Zahlreiche Bürger*innen begleiteten im Frühjahr die Demonstration „Das Schussental steht auf“, der „Tag der Begegnung“ setzte erneut ein starkes Zeichen für Integration im Zuge des Welfenfestes und im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ blieben über 500 Gäste und Besucher*innen mit uns wach. Zudem begrüßte die Stadt Angelo Hasel als neuen Flüchtlingssozialarbeiter, während Kathrin Varbelow als neue Integrationsbeauftragte u.a. die Neuausrichtung unseres Integrationsbeirats vorantreibt. In mehreren Workshops – die auch 2025 fortgesetzt werden – diskutieren wir mit bisherigen und neuen Mitgliedern, welche Rolle der Beirat künftig einnehmen soll und wie wir seine Arbeit

noch effektiver gestalten können. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei unser Beitritt zum Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA), durch den wir von neuen Vernetzungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangeboten profitieren.

Fazit: Wandel als Chance

Der gesellschaftliche Diskurs zu Migration und Demokratiebildung hat sich auch im vergangenen Jahr weiter verschärft, wie auch die Ergebnisse der jüngsten Bundestagswahl zeigen. Umso wichtiger ist es, dass Stadt und Partner in diesen Zeiten Verantwortung übernehmen. In den kommenden Monaten sollen daher neue Konzepte entstehen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv stärken. Denn: **Trotz aller Einschnitte bleibt Weingarten auch weiterhin eine Stadt mit einem klaren Bekenntnis zu Vielfalt, Offenheit und Demokratie.**



3. Kooperationen, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten und Partnern

Durch gute Kooperations- und Netzwerkarbeit wird die Grundlage für gelingende Integration geschaffen. Unter dem Dach der Caritas und im Verbund mit weiteren Partner*innen werden frühzeitig Weichen zu den Regeldiensten gestellt.

Psychologische Familien-
und Lebensberatung

Ein Beratungsangebot für Eltern und Familien.

Katholische Schwanger-
schaftsberatung

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Psychosoziale, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung für Frauen, Männer und Paare.

Allgemeine
Sozialberatung

Unter ganzheitlicher Betrachtung der Lebenslage erarbeitet die ASB gemeinsam mit den Betroffenen Lösungswege mit dem Blick auf eine langfristige Perspektive.

Wohnraumoffensive
„herein“

*Eigentümer*innen vermieten risikoarm an die Caritas, die die Wohnungen an Hilfsbedürftige zur Miete überlasst.*

Fairkauf

Gebrauchtwaren-Kaufhaus mit gespendeten gut erhaltenen Waren.

Weingartener Tafel

Der Tafel-Laden sammelt Spenden an Lebensmittel und Drogerieartikel von Supermärkten und Herstellern. Bedürftige mit Berechtigungsausweis können dies dann günstig erwerben.

Fairkauf Café Weingarten

Ein gesundes und günstiges Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre.

Kinderstiftung
Ravensburg

Benachteiligten Kindern in Oberschwaben, wird eine Teilhabe in Bildung, Freizeit und Kultur ermöglicht. Fähigkeiten der Kinder werden gefördert und Familien werden in Notlagen unterstützt. Das IZ ist Multiplikator damit Kinder niederschwellig von den Angebote profitieren können.

IHK: Welcome Center Bodensee-Oberschwaben

Das Welcome Centers der IHK Bodensee-Oberschwaben bietet internationalen Fachkräften und Unternehmen, die Fachkräfte suchen, Informationen und Unterstützung in verschiedenen Bereichen unter anderem Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen, Arbeitsmarktinformationen, Bewerbungshilfe, Anerkennung von Qualifikationen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Deutschkurse,... Es findet bei Bedarf eine Außensprechstunde im Integrationszentrum Weingarten statt.

CJD Ravensburg: Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des CJD Ravensburg ist als externe Beratungsinstitution im IZ vertreten. Der JMD steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12-27 Jahren mit Migrationsgeschichte offen und bietet von Beratung zu integrationsspezifischen Themen (schulische, berufliche, soziale Integration) bis Case Management und Projekten ein breites Angebotsspektrum. Die Zuständigkeit der JMD-Mitarbeitenden erstreckt sich über den gesamten Landkreis Ravensburg, im Integrationszentrum Weingarten bietet der JMD nach Absprache mittwochs Beratungstermine an.

3.2 Gremienarbeit

Die Mitarbeiter*innen des Integrationszentrums sind in mehreren Gremien aktiv:

- Netzwerktreffen Integration der Stadt Weingarten
- AG Gemeinwesenarbeit
- Integrationsbeirat
- Helfer*innenkreistreffen
- CaDiFa - Caritasdienste in der Flüchtlingsarbeit
- Netzwerktreffen Ehrenamt der Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Arbeitskreis Jugend und Familie
- Teamrunde des Integrationsmanagements und der Flüchtlingssozialarbeit im LK Ravensburg

Darüber hinaus finden regelmäßige Austauschgespräche auf Trägerebene und unter den Diensten statt.

Die Zusammenarbeit mit Partner*innen stärkt die Vernetzung der Dienste untereinander und bildet eine wichtige Basis für Kooperationen. Wir bauen stetig unser Netzwerk aus und können inzwischen eine große Anzahl von großartigen Institutionen „Partner*innen“ nennen.



4. Kontakt

HAUSLEITUNG



Constanze Rauch
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Dipl. Sozpäd./SA (FH), Master of Arts
rauch.c@caritas-dicvrs.de



Sabine Weisel
Stadt Weingarten
Diplom-Geographin (Univ.)
s.weisel@stadt-weingarten.de

FACHDIENSTE IM INTEGRATIONSZENTRUM



**Integrationsmanagement
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Bereichskoordination
Svenja Labor
Sozialarbeiterin B.A. (HS)
Tel. 0751 999234-15
labor.s@caritas-dicvrs.de



**Integrationsmanagement
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Rita Feyrer
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tel. 0751 999234-14
feyrer@caritas-dicvrs.de



**Integrationsmanagement /
Migrationsberatung für
erwachs. Zugewanderte (MBE)
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Dieter Haag
Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Tel. 0751 999234-17
haag@caritas-dicvrs.de



**Integrationsmanagement /
Projektmanagement
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Petra Junker
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tel. 0751 999234-18
junker.p@caritas-dicvrs.de



**Interkulturelles Ehrenamt
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Lena Greiner
M.A. Regionalstudien Lateinamerika
– Sozialwissenschaften
Tel. 0751 999234-13
greiner.l@caritas-dicvrs.de



**Verwaltung
Caritas Bodensee-Oberschwaben**
Elisa Endres
Fachwirtin für Büro-/
Projektmanagement (IHK)
Tel. 0751 999234-10
endres.e@caritas-dicvrs.de



Café International
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Doris Schaal
Staatl. geprüfte Wirtschaftlerin
Tel. 0152 26247286
schaal.d@caritas-dicvrs.de



Städtische
Flüchtlingssozialarbeiter
Stadt Weingarten
Angelo Hasel
Staatl. anerk. Sozialpädagoge
Sozialpädagog. & Management B.A. (FH)
Tel. 0751 405-106
a.hasel@stadt-weingarten.de



Städtische
Integrationsbeauftragte
Stadt Weingarten
Kathrin Varbelow
International Communication B.A.
(FH), Master of Arts Anglistik (HS)
Tel. 0751 405-250
k.varbelow@stadt-weingarten.de

EXTERNE PROJEKTPARTNER*INNEN



Welcome Center
IHK Bodensee-Oberschwaben
Tel. 0751 409285
info@welcomecenter@
weingarten.ihk.de



Jugendmigrationsdienst
CJD Bodensee-Oberschwaben
Lena Welkenbach
Angew. Psychologin B.Sc. (HS)
Tel.: 0151 40638062
lena.welkenbach@cjd.de

Das Integrationszentrum wird gefördert durch folgende Partner*innen:

- Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Diözese Rottenburg-Stuttgart Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen
- Ministerium für Soziales und Integration
- Stadt Weingarten
- Landkreis Ravensburg
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Katholische Gesamtkirchengemeinde
- Evangelische Kirchengemeinde
- Franziskanerinnen von Reute



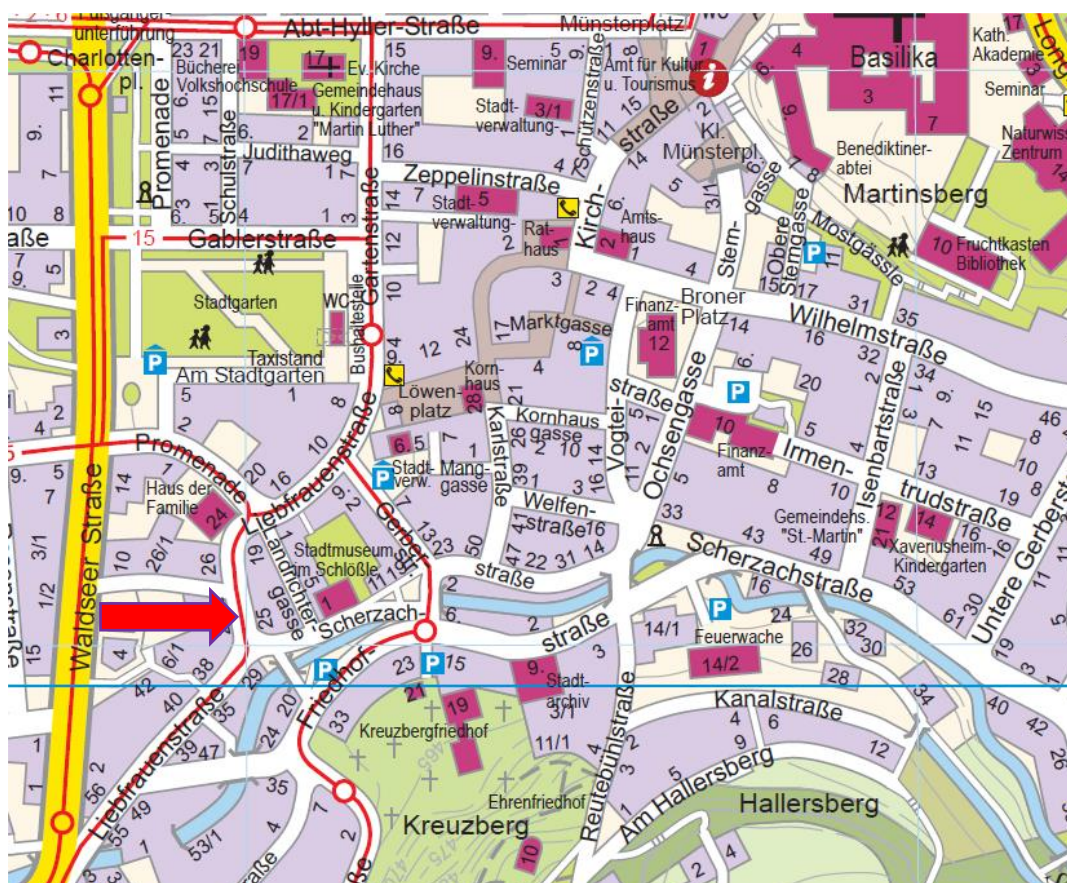
stadt weingarten



Landkreis Ravensburg



Bundesamt
für Migration und
Flüchtlinge



Herausgegeben von:

Caritas Bodensee-Oberschwaben und Stadt Weingarten V.i.S.d.P.

Angelika Hipp-Streicher (Caritas Bodensee-Oberschwaben)

Rainer Beck (Stadt Weingarten)

Fotos: Caritas Bodensee-Oberschwaben und Stadt Weingarten
Gestaltung: Endres, Feyrer, Greiner, Haag, Junker, Labor, Rauch, Röder, Schaal, Weisel
Stand: 12/2024

